

menden der Befragung haben im Durchschnitt mehr als 25 Minuten mit dem Fragebogen verbracht.

#### 4.4 Quantitative Sekundärdatenanalyse

Um einen weiteren, von der Ausbildungsbefragung unabhängigen und damit auch breiteren Blick auf den Forschungsgegenstand zu erhalten, wurde zusätzlich eine quantitative Sekundärdatenanalyse unternommen. Hierzu wurden die BIBB/BAuA Erwerbstätigenbefragung 2018 (ETB 2018) verwendet und die Berufsgruppen aus den Interviews, soweit das möglich ist, für die Analyse genutzt. Eine allgemeingültige Typologie für die zu beobachtenden Berufsgruppen existiert nicht, daher stütze ich mich für die Büroberufe auf die auch in der Studie zu Bürobeschäftigten (Bach et al. 2022) verwendeten Berufsgruppen und setze die gleiche Systematik auf die anderen Berufe an. Die Berufe werden in der ETB 2018 in den Klassifikationen der Berufe 2010 (KldB 2010) aufbereitet und operationalisiert. Außerdem werden die Berufe noch gefiltert nach der Variable:

»Welche Art von Ausbildung ist für die Ausübung Ihrer Tätigkeit als <Tätigkeit aus F100-102 einblenden> in der Regel erforderlich? Eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, ein Fortbildungsabschluss, z.B. zum Meister- oder Techniker, oder ist kein beruflicher Ausbildungsabschluss erforderlich?« (Variable F400 in ETB 2018)

So kann gewährleistet werden, dass sich nur Ausbildungsberufe unter den verwendeten Daten finden. Auf diese Weise operationalisiert verbleiben noch 2.743 Personen für die weitere Analyse im Datensatz. Die Verteilung kann Tabelle 3 entnommen werden. Da die Verteilung der Berufe ungleich ist, wurden zwei Gruppierungen vorgenommen: Metall-, Elektro- und Industrierberufe stellen eine Gruppe (KldB 2010 1-Steller Nummer 2) mit 1.042 Beobachtungen dar, die Büroberufe (KldB 2010 1-Steller Nummer 7) mit 1.701 Beobachtungen die zweite. Es werden keine Analysen vorgenommen, die die einzelnen Gruppen kleinteiliger aufschlüsseln.

Tabelle 3: Operationalisierung der Erhebungsgruppe, entnommen aus ETB 2018.

Erwerbsberuf 3-Steller	Häufigkeit*	Prozent
(242) Metallbearbeitung	126 (8)	3,26
(243) Metalloberflächenbehandlung	10	0,35
(244) Metallbau und Schweißtechnik	108 (6)	2,50
(245) Feinwerk- und Werkzeugtechnik	32 (8)	0,91
(251) Maschinenbau- und Betriebstechnik	285 (54)	9,73
(252) Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechnik	142 (36)	5,47
(261) Mechatronik und Automatisierungstechnik	27 (4)	0,97
(262) Energietechnik	164 (18)	4,30
(263) Elektrotechnik	109 (53)	5,76
<b>(2) Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung</b>	<b>1.042 (+194)</b>	
(713) Unternehmensorganisation und -strategie	417 (62)	19,31
(714) Büro und Sekretariat	496 (15)	13,61
(715) Personalwesen und -dienstleistung	82 (13)	4,48
(722) Rechnungswesen, Controlling und Revision	229 (40)	8,72
(732) Verwaltung	477 (29)	19,37
<b>(7) Unternehmensorga., Buchhaltung, Recht und Verwaltung</b>	<b>1.701 (+159)</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>2.743 (+353)</b>	

Eigene Darstellung

\*Meister, Techniker oder andere Aufstiegsfortbildung in Klammern separat.

## 4.5 Mixed-Methods-Ansatz

In den letzten Jahren ist ein deutlicher Anstieg der Anwendung von Mixed-Methods-Ansätzen innerhalb der Soziologie wahrzunehmen, wie nicht zuletzt die Gründung des ›Arbeitskreises Mixed Methods‹ in der DGS im Jahr 2020 zeigt. Der Arbeitskreis sieht sich selbst als unabhängig und besteht aus Mitgliedern der DGS-Sektionen ›Methoden der qualitativen Sozialforschung‹ und ›Methoden der empirischen Sozialforschung‹. Aber auch in immer mehr Forschungsprojekten lassen sich Ansätze finden, in denen für die Erarbeitung einer Fragestellung unterschiedliche Methoden eingesetzt und hinterfragt werden (Knappertsbusch et al. 2022 und das DFG-Forschungsprojekt MMMR).